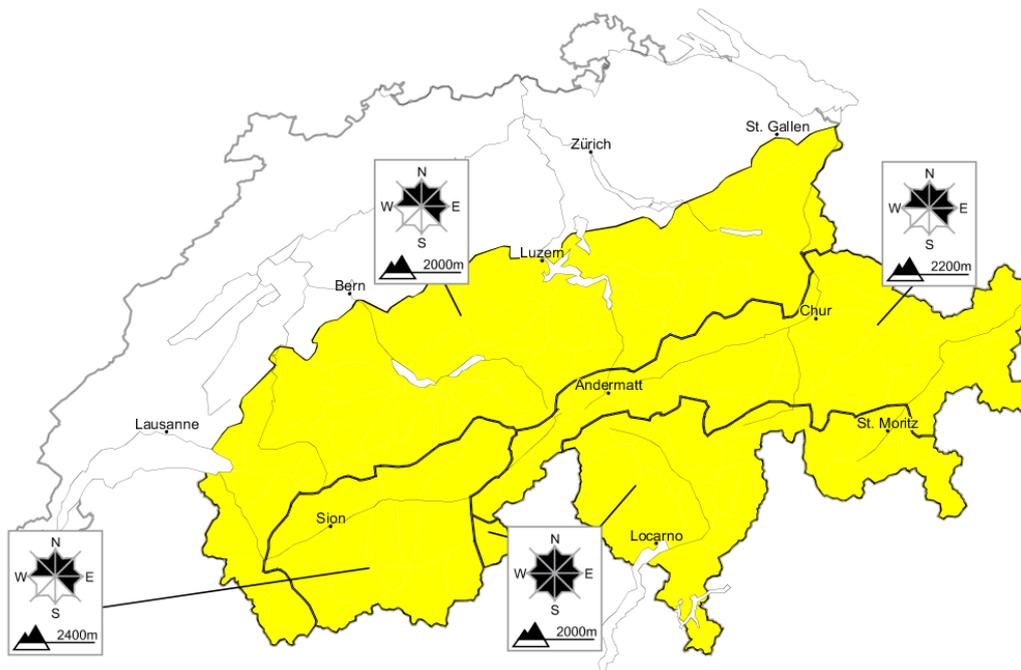


Mässige Lawinengefahr. Tribschnee beachten

Ausgabe: 24.1.2013, 08:00 / Nächster Update: 24.1.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 24.1.2013, 08:00



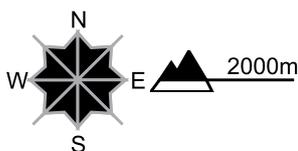
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und ältere Tribschneeansammlungen sind teilweise störanfällig. Sie liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden.

Altschnee

Mittelbünden und Engadin: Sehr vereinzelt können Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



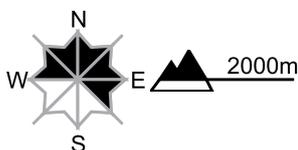
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Triebschneeanisammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Zudem können Lawinen vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

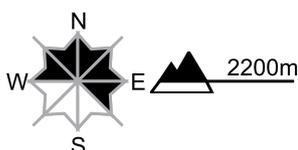
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In der Höhe entstanden meist kleine Triebschneeanisammlungen. Diese sind teilweise störanfällig. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Altschnee

Graubünden: Sehr vereinzelt können Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen.

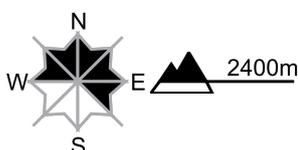
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Triebschneeanisammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Zudem können Lawinen vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 23.1.2013, 17:00

Schneedecke

Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Vom Tessin über das Oberengadin bis ins Puschlav fielen Anfang Woche 30 bis 50 cm Schnee, welche mit mässigem Wind verfrachtet wurden. In diesen Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger. In den übrigen Gebieten müssen besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee vorsichtig beurteilt werden. Zudem sind in vielen Gebieten in den letzten zwei Tagen in der Höhe frische, meist kleine Tribschneeansammlungen entstanden. Diese sind teils noch störanfällig.

In den inneralpinen Gebieten Graubündens sind die tiefen Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Besonders an schneearmen Stellen in steilen Nordhängen können dort sehr vereinzelt Lawinen in diesen Schwachschichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 23.1.2013

In den Bergen war es zunächst sonnig, bevor in der zweiten Tageshälfte aus Südwesten Wolken aufzogen.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m etwa minus 6 Grad

Wind

zunächst meist schwach, am Nachmittag im Norden mässig aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Donnerstag, 24.1.2013

Im Norden hat es Hochnebel. Die Obergrenze steigt im Westen auf 1500 m und im Osten auf 1800 m. Darüber und in den übrigen Gebieten ist es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei rund minus 7 Grad im Norden und minus 4 Grad im Süden

Wind

- zunächst schwach
- am Nachmittag in der Höhe mässig aus Nordost

Tendenz bis Samstag, 26.1.2013

Am Freitag liegt im Norden Hochnebel. Sonst ist es an beiden Tagen meist sonnig und kalt. Der Wind weht schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.